

Mainz, 13. Juni 2013

## Frauenförderung in den Naturwissenschaften kann auf breite Unterstützung bauen

Mentoring-Programm des Ada-Lovelace-Projekts hat für die 5. Staffel neue Mentorinnen und Mentoren aus unterschiedlichen Bereichen gewonnen

Für die neue Staffel des Mentoring-Programms in den Naturwissenschaften hat das Ada-Lovelace-Projekt 17 neue Mentorinnen und Mentoren gewonnen und damit den Kreis der Unterstützer deutlich erweitert. „Wir freuen uns sehr, dass wir den Teilnehmerinnen des Mentoring-Programms auch in diesem Jahr wieder erfahrene Mentorinnen und Mentoren zur Seite stellen können, die sie auf ihrem beruflichen und privaten Weg ein Stück weit begleiten“, teilte Projektleiterin Heike Ettischer mit. „Dabei ist es eine besondere Freude, dass viele neue Mentorinnen und Mentoren aus ganz unterschiedlichen Bereichen zu uns gestoßen sind.“ Die Mentorinnen und Mentoren der 5. Staffel des Mentoring-Programms treffen sich am Donnerstag zum ersten Mal bei einer Abendveranstaltung an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) zu einem Austausch. Daran nehmen auch der Dekan des Fachbereichs Chemie, Pharmazie und Geowissenschaften, Prof. Dr. Holger Frey, und die Gleichstellungsbeauftragte des Senats, Prof. Dr. Eva Rentschler, teil.

Ziel des Ada-Lovelace-Mentoring-Programms für Nachwuchswissenschaftlerinnen in MINT-Fächern ist es, die beruflichen und persönlichen Potenziale von Nachwuchswissenschaftlerinnen zu fördern und zu erweitern. Im Rahmen des Programms steht eine erfahrene Person (Mentor/-in) einer jüngeren, weniger erfahrenen Person (Mentee) unterstützend und beratend zur Seite. Die Mentorin oder der Mentor führt die Mentee in neue Netzwerke ein, ermöglicht den Zugang zu informellen und fachlichen Informationen und gibt eigene Erfahrungen weiter. Zusätzlich wird ein vielfältiges Rahmenprogramm angeboten mit Seminaren und Workshops, Coaching-Angeboten, Netzwerktreffen und öffentlichen Auftakt- und Abschlussveranstaltungen mit allen Teilnehmerinnen.

Für die aktuelle Staffel konnten 14 neue Mentorinnen und 3 neue Mentoren gewonnen werden. Teils wurden sie von Kolleginnen, die bereits Mentorin im Programm sind, gewonnen. „Das ist ein großer Vertrauensbeweis für das Konzept des Mentoring-

## Pressemitteilung

Ada-Lovelace-Projekt



Kontakt:  
Bettina Leinauer  
Kommunikation und Presse  
Tel. +49 6131 39-26112  
[bettina.leinauer@uni-mainz.de](mailto:bettina.leinauer@uni-mainz.de)

Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
(JGU)  
D 55099 Mainz  
[www.uni-mainz.de](http://www.uni-mainz.de)

Programms und ein Zeichen für seine Qualität“, so Heike Ettischer. Aber auch die Mentees selbst haben Wunsch-Mentoren vorgeschlagen. Aktuell besteht der Pool aus insgesamt 35 Mentorinnen und Mentoren, die in Unternehmen, Universitäten oder Forschungsinstituten, im Öffentlichen Dienst oder bei Non-Profit-Organisationen beschäftigt sind. Dieses breite Spektrum spiegelt die Interessen der Teilnehmerinnen wider, die sich in ganz unterschiedliche wissenschaftliche oder außeruniversitäre Richtungen entwickeln möchten – und hierfür auf die Unterstützung ihrer Mentoren zählen können.

Das Mentoring-Programm für Absolventinnen und Doktorandinnen in MINT-Fächern gibt es in dem landesweit verankerten Ada-Lovelace-Projekt nur an der Universität Mainz. Es wird gefördert vom Europäischen Sozialfonds und den Fachbereichen Physik, Mathematik, Informatik und Chemie, Pharmazie, Geowissenschaften sowie Biologie der Universität Mainz.

Weitere Informationen:

Heike Ettischer

Projektleiterin Mentoring-Programm für Nachwuchswissenschaftlerinnen

Ada-Lovelace-Projekt

Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU)

D 55099 Mainz

Tel. +49 6131 39-25876

Fax +49 6131 39-24698

E-Mail: [ettischer@uni-mainz.de](mailto:ettischer@uni-mainz.de)

<http://mainz.ada-lovelace.com/absolventinnen>